

LASTING SIGNS OF JUBILEE

**Ein temporäres BIG ART-Projekt von Folke Köbbeling
zum 150-Jahr-Jubiläum der Universität für Bodenkultur Wien**

Machen Sie bei der künstlerischen Entsiegelungs-Performance mit!

Am Donnerstag, 29. September, um 10:00 Uhr
Peter Jordan-Straße 63, 1180 Wien

Unter Anleitung der Künstlerin Folke Köbbeling haben Freiwillige die Möglichkeit, mit Hammer und Meißel der Widerspenstigkeit des Materials Asphalt die eigene Muskelkraft entgegenzusetzen.

In den vergangenen 10 Jahren wurden in Österreich durchschnittlich 24 Fußballfelder* pro Tag verbaut, davon entfällt ein großer Teil auf Verkehrsflächen und Parkplätze. Österreich ist damit im Europavergleich (trauriger) Spitzenreiter beim Thema Versiegelung.

Das Fehlen von Versickerungsfläche erhöht die Hochwassergefahr und fördert gleichzeitig die Austrocknung der Böden. Grundwasserbelastung und Stoffkonzentration steigen, da bei punktueller Versickerung des Niederschlages weniger Schadstoffe im Boden gefiltert werden. Der natürliche Wasserkreislauf ist gestört.

Die letzten Sommer – heuer für alle besonders spürbar – wurden immer wärmer und der Unterschied zwischen Land und Stadt, zwischen nicht verbauter und versiegelter Fläche immer deutlicher. Durch dichte Bebauung, zubetonierte und gepflasterte Innenstädte entstehen nicht nur immer mehr Hitzeinseln, es gehen auch Wasserdurchlässigkeit und damit Bodenfruchtbarkeit verloren.

Im Rahmen ihrer temporären Arbeit für die BOKU „Lasting Signs of Jubilee“ entsiegelt Folke Köbbeling als künstlerische Aktion einen asphaltierten Parkplatz in unmittelbarer Nähe des BOKU-Campus. Sie lädt beim Miteinanderfest am Donnerstag, 29. September Angestellte, Lehrende und Studierende der BOKU ein, um 10.00 Uhr am Parkplatz vor dem Eingang Peter-Jordan-Straße 63 mitzumachen. Gemeinsam wird der Asphalt in kleinste Teile zerlegt, um den Kraftakt der Entsiegelung und die Widerstandsfähigkeit des Materials, hautnah mitzerleben. Mit Hammer und Meißel ausgestattet, bekommen die Besucher*innen die Möglichkeit, Teil der skulpturalen Erfahrung zur Rückeroberung einer versiegelten Fläche zu werden. Schicht um Schicht wird abgetragen, bis man auf den ursprünglichen Untergrund stößt.

Da dem üblichen, straßentüchtigen Asphaltaufbau mit reiner Muskelkraft und archaischen Werkzeugen allein nicht beizukommen ist, unterstützen Stadt Wien und die Bezirksvorstehung 18 das Vorhaben und vervollständigen die Entsiegelung im Anschluss an die Performance mit Maschinenkraft. Die freigelegte Fläche wird in der Folge durch die BOKU mit blühenden Gewächsen bepflanzt.

Der von Köbbeling konzipierte und in Kooperation mit dem Institut für konstruktiven Ingenieurbau gebauten Jubiläumswagen wird ebenfalls auf dem Uni-Gelände stehen, er dient als Treffpunkt und Kommunikationsort.

Maximal 10 Personen können gleichzeitig am Parkplatz arbeiten, ca. alle 15 Minuten wird abgelöst. Werkzeuge, Schutzbrillen, Handschuhe sind vorhanden und können ausgeborgt werden. Bitte festes Schuhwerk mitbringen.